

Pressemitteilung (asü)



Präventionsrat Oberer Rheingau: Sinnvolle Arbeit für ein positives Miteinander

Eltville/Kiedrich/Walluf. Der Präventionsrat Oberer Rheingau hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Prozess des heranwachsenden Kindes zu begleiten und die Eltern bei ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen. Dieses Ziel wollen die Engagierten im Präventionsrat erreichen, indem sie Projekte in Kindergärten, an Schulen, in Vereinen und Informationsveranstaltungen für Eltern anbieten, die einen Weg zu einem positiven Miteinander aufzeigen.

Patrick Kunkel, Winfried Steinmacher und Manfred Kohl bedankten sich für die von den Ehrenamtlichen geleistete Arbeit und freuen sich über die für das Jahr 2017 geplanten Projekte. Iris Siepe, die Sprecherin der AG „Kinder, Jugendliche, Schulen“, stellte die Projekte vor und beantragte stellvertretend für die Ehrenamtlichen in der AG die Fördergelder. Im Kopf-Gremium des Präventionsrates Oberer Rheingau sitzen neben den Bürgermeistern und Iris Siepe der Geschäftsführer des Rates, Michael Stutzer, Christina Gräf als Vertreterin der Staatsanwaltschaft Wiesbaden, der Leiter der Polizeistation Eltville, vertreten von Robert Krallmann, Harald Rubel und Franco Matera als Vertreter des Kreises, Andrea Schüller von der Stadt Eltville sowie Uwe Schneider als Vertreter des Präventionsrates Unterer Rheingau.

Das Kopf-Gremium des Präventionsrates unter der Führung der drei Bürgermeister genehmigte die geplanten Projekte gern. Dies liegt vor allem an der fachlich guten Vorbereitung und den bescheidenen finanziellen Summen, die für die Präventionsprojekte erbeten werden. Überwiegend laufen Projekte seit Jahren erfolgreich und werden deshalb fortgeführt.

Die Gutenberg-Realschule Eltville beantragt finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von Streitschlichtern und das Theaterstück „Stark im Konflikt“, einem Programm zum Thema Mobbing, das allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 gezeigt werden soll. Die Realschule erhält für beide Projekte 1.300 Euro. Das Gymnasium Eltville hat finanzielle Unterstützung für die Ausbildung von

PRÄVENTIONS-RAT
OBERER RHEINGAU

HAUPTAMT:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

HAUSADRESSE:
Rathaus
Gutenbergstraße 13
65343 Eltville am Rhein

SACHBEARBEITERIN:
Andrea Schüller M.A.

TELEFON:
06123 697-181

TELEFAX:
06123 697-199

E-MAIL:
andrea.schueller@eltville.de

INTERNET:
www.praeventionsrat-oberer-rheingau.de



Streitschlichtern und Klassenpaten beantragt. Das Kopfgremium hat für beide Projekte zusammen 300 Euro bewilligt.

500 Euro erhält die Walluftalschule für das Projekt „Klasse 2000“, das seit Jahren erfolgreich an der Schule läuft. Die Grundschulen in Erbach und Kiedrich erhalten zusammen 1.000 Euro für das Gewalt-Präventionsprojekt „Komm, wir finden eine Lösung“ des Kinderschutzbundes Rheingau.

Der Präventionsrat Oberer Rheingau organisiert jedes Jahr ein Theaterstück für Kinder. In diesem Jahr soll den Kindern der ersten Klassen und den Vorschulkindern aus dem gesamten oberen Rheingau das Stück „Hexenkuss und Zaubermus“ gezeigt werden. Darin geht es spielerisch um das Anders-Sein und um Integration. Die Organisation des Theaterstücks hat die neue Leiterin der Otfried-Preußler-Grundschule Rauenthal, Verena Engelmann-Mehl, übernommen. Alle Kinder zahlen einen kleinen Eintritt. Der Präventionsrat Oberer Rheingau übernimmt 2.000 Euro der Kosten.

Für die Jugendpflege Eltville und die Medienscouts stehen zusammen 1.000 Euro bereit. Außerdem haben die Bürgermeister 1.000 Euro für die Jugendarbeit in Kiedrich und Walluf beschlossen, damit ein Betrag zur Verfügung steht, wenn die Jugendarbeit in diesem Jahr wieder belebt werden sollte.

Der Präventionsrat Oberer Rheingau unterstützt überdies zwei Großprojekte, die im unteren Rheingau stattfinden und erfolgreich laufen: Zum einen den „Kinderzauber“ in der Forschungsanstalt Geisenheim, zum anderen das Kulturfestival „Besser als nix“, das Jugendlichen die Gelegenheit gibt, ihre Talente vor einem großen Publikum zu zeigen. Beide Projekte erhalten je 500 Euro.

Bürgermeister Patrick Kunkel liegt darüber hinaus das Thema „Digitale Medienkompetenz“ am Herzen. Kinder und Jugendliche sollen aus seiner Sicht in einem geschützten Rahmen den Umgang mit den modernen Medien erlernen und gleichzeitig behutsam an deren Möglichkeiten und Risiken herangeführt werden. Auf Kunkels Initiative hin gab



es im vergangenen Jahr einen Workshop, in dem festgelegt wurde, dass auch zu diesem Thema die Kinder auf ihrem Weg vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zur weiterführenden Schule begleitet werden sollen. Aus dem Workshop heraus hat sich eine Kleingruppe mit Iris Siepe, Christine Schwarz und Günter Steppich zusammen gefunden, die eine erste Aktion erarbeitet hat: Die Medienscouts sollen ihre Arbeit in 2017 auf die Kindergärten ausweiten. Zum Thema „Digitale Medienkompetenz“ besuchen die Scouts Elternabende in KITAs. Dafür stehen als Honorar 600 Euro des Präventionsrates zur Verfügung. Weitere Schritte zu diesem Thema sollen folgen.

Außerdem stellt der Präventionsrat 500 Euro als Referentenhonorar für einen Informationsabend für Eltern bereit. Der Präventionsrat Oberer Rheingau greift in 2017 überdies das Thema „Drogen“ auf und stellt für einen Vortragsabend 1.500 Euro zur Verfügung. Der Präventionsrat Oberer Rheingau steht mit dem Leiter der psychiatrischen Abteilung der HSK Wiesbaden, Prof. Dr. med. Dieter F. Braus, in Kontakt. Dieser wird im Jahr 2017 einen Vortrag zum Thema „Pubertät – Gehirn im Ausnahmezustand“ halten.

Insgesamt stellt der Präventionsrat Oberer Rheingau, dem die drei Kommunen Eltville am Rhein, Kiedrich und Walluf angehören, in diesem Jahr rund 11.000 Euro für Präventionsprojekte bereit.

Eltville am Rhein, 10. März 2017